

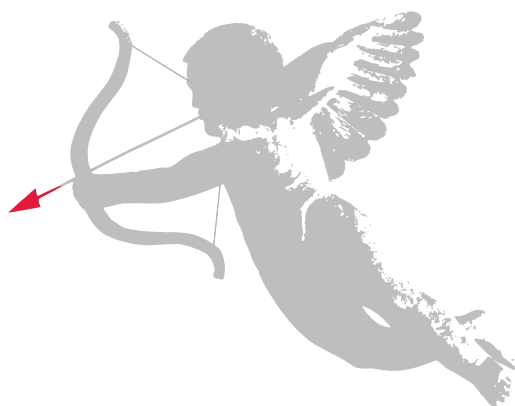
John Sheppard Ensemble

Bernhard Schmidt, Leitung

Amor l'ispiri

Möge Amor sie erleuchten

**Frühjahrskonzert mit Werken u.a. von
Hans Leo Hassler, Max Reger,
Alfred Janson, Gabriel Jackson
und Ola Gjeilo**



Fr, 15.4.2016
Ettenheimmünster
St. Landelin
20:00 Uhr

Sa, 16.4.2016
Freiburg
Friedenskirche
19:30 Uhr

So, 17.4.2016
Teningen
Ev. Kirche
18:00 Uhr

Programm

Hans Leo Hassler (1564–1612)

Mein Lieb will mit mir kriegen
Feinslieb, du hast mich g'fangen
Herzlieb, zu Dir allein

Lars Johan Werle (1926–2001)

Canzone 126

Francisco Guerrero (1528–1599)

Ego flos campi

Edward Bairstow (1874–1946)

I sat down under his shadow

Ola Gjeilo (*1978)

Pulchra es, amica mea

Peter Cornelius (1824–1874)

Ich will dich lieben, meine Krone

Gabriel Jackson (*1962)

Song 'I gaze upon you'

Max Reger (1873–1916)

Trutze nicht
Ich hab die Nacht geträumet
Es waren zwei Königskinder

Alfred Janson (*1937)

Sonnet No.76

Hans Leo Hassler (1564–1612)

3 Lieder aus: Neue Teutsche gesang nach art der welschen Madrigalien und Canzonetten

Mein Lieb will mit mir kriegen

Mein Lieb will mit mir kriegen, hat sich gerüst` zur Schlacht, lässt ihre Fahnen fliegen, trutzt auf ihr große Macht: vermeint, ich soll sie fliehen, hab Liebskrieg nie versucht; gen ihr will ich auch ziehen, sie jagen gschwind in d` Flucht.

Frisch her, tu tapfer schießen mit deinem vergifteten Pfeil, dein Hochmut will ich büßen gar bald in schneller Eil. Diri diri diri don, diri diri diri don. Schieß zu, nur gschwind daran.

Ach weh, ich bin durchschossen mit ihren Äuglein zart: viel Blut hab ich vergossen, tödlich verwundet hart. Oh Lieb, ich tu mich geben dir auf die Gnade dein, ich bitt, schenk mir das Leben, dein G`fangner will ich sein.

Text: trad.

Feinslieb, du hast mich g`fangen

1. Feinslieb, du hast mich g`fangen mit dein zwei Äuglein schon, nach dir steht mein Verlangen, von dir kann ich nit stohn. Mein Schatz, ich bitt dich eben, wollst mich auch nit verlahn. Dich allein liebt mein Herze, sag ich ohn allen Scherze, dein Diener will ich sein bis an das Ende mein.

2. Ins Herze tut dir dringen des Maien lichter Schein und auch das fröhlich Singen der kleinen Vögelein. Im Wald der Bäume Rauschen viel tiefer dringet ein, auch du mir bringst, Frau Sonne, der Freuden viel und Wonne, doch mehr ich Freude han, seit du mir`s angetan.

T.: trad.

Herzlieb, zu dir allein

Herzlieb, zu dir allein steht Tag und Nacht mein Sinn,
dein rotes Mündelein nimmt mir alls Trauren hin. Dir
hab ich mich ergeben, dein eigen will ich sein, mit dir in
Freud zu leben bis an das Ende mein.

T.: trad.

Lars Johan Werle (1926–2001)

Canzone 126

Text Francesco Petrarca (1304–1374)

Chiare, fresche e
dolci acque, ove le
belle membra pose colei
che sola a me par donna;

gentil ramo, ove piacque

(con sospir mi rimembra)

a lei di fare al bel fianco
colonna; herba e fior

che la gonna leggiadra rico-
verse co l'angelico seno;

aere sacro, sereno,
ove Amor co'begli occhi
il cor m'aperse
date udienza insieme
a le dolenti mie parole
estreme.

S'egli è pur mio destino,
e'l cielo in ciò s'adopra,

ch'Amor quest'occhi lagri-
mando chiuda;
qualche grazia il meschino
corpo fra voi ricopra,

Ihr hellen, kühlen und
sanften Fluten, darein die
schönen Glieder einst sie
tauchte, die mir einzig
Herrin;

Holdselig zarter Baum,
woran

(aufstöhn' ich, wenn ich's
wiederdenke)

sie ihre herrliche Gestalt
gern lehnte; ihr Gräser und
ihr farb'gen Blumen,

darauf das zierliche Ge-
wand den engelreinen
Bausch gebreitet;

Du heilige heitre Luft,
wo Amor aus ihren Augen
mich ins Herze traf:

Gehör schenkt alle meiner
Klage, der letzten, die mein
endend Leben spricht.

Denn sollte mir das Los
verhängen – und schon
schießt sich der Himmel an

dass Amor mein verweintes
Auge schließt,
dann möge eine Gnade
walten, dass ihr den armen
Leib bedeckt,

e torni l'alma al proprio
albergo ignuda.

La morte fia men cruda,
se questa spene porto
a quel dubbioso passo;

che lo spirito lasso non
poria mai in più riposato
porto
né in più tranquilla fossa
fuggir la carne travagliata e
l'ossa.

Tempo verrà ancor forse
ch' a l'usato soggiorno

torni la fera bella e mansu-
eta,
e là, v'ella mi scorse

nel benedetto giorno
volga la vista disiosa e lieta,
cercandomi; e, o pietà,
già terra in fra le pietre
vedendo,
Amor l'inspira in guisa che
sospiri
si dolcemente che mercé
m'impetre
e faccia forza al cielo
asciugandosi gli occhi co' l'
bel velo.

Da' bei rami scendea

(dolce ne la memoria)

una pioggia di fior sovra l'
suo grembo;
et ella si sedea
umile in tanta gloria,
coperta già de l'amoroso
nembo.
Qual fior cadea su' l'lembo,

indes die Seele nackt zur
Heimat kehrt.

Der Tod wird minder bitter
sein, wenn eine solche
Hoffnung mich bei diesem
bangen Schritt begleitet.

Der müde Geist vermöchte
nie in einem abgeschiede-
neren Hort,
in einem ruhigeren Grabe
der abgemühten Hülle zu
entfliehen.

Vielleicht kommt auch der
Augenblick, dass zu der
altgewohnten Stätte
die schön und zahme Wil-
de wiederkehrt;
und hier, wo sie mich
damals fand

an jenem benedeiten Tage,
möge sehnsüchtig hell ihr
Blick mich suchen und
erbarmend sehen, wie ich
schon Erde unter Stein,
und Amor mög' sie so
durchströmen,
dass sie mit innigem
Erbeben Gnade für mich
erfleht, auf dass Gewalt das
Himmelreich erleide,
sie indes die Tränen mit
dem schönen Schleier stillt.

Von diesen Zweigen
schwebte einst

(O wie so süß gedenkt es
mir)

ein Blütenschnee ihr in den
Schoß.

Demütig stille saß sie da
in solcher großen Glorie,
war von der Liebeswolke
dicht umhüllt.

Und eine Blüte sank zum
Saum,

qual su le trecce bionde,
ch'oro forbito e perle

eran quel d'a verderle;

qual si posava in terra,
e qual su l'onde,
qual con un vago errore
girando
parea dir:
Qui regna Amore.

Quante volte diss'io
allor pien di spavento:

costei per fermo nacque in
paradiso.
Così carco d'oblio
il divin portamento

e'l volto e le parole
e'l dolce riso m'aveano, e si
diviso da l'immagine vera,

ch'ì dicea sospirando:
Qui come venn'io, o
quando?

Credendo esser in ciel,
non là dov'era.

Da indi in qua mi piace
quest' erba s', ch'altrove
non ho pace.

Se tu avessi ornamenti
quant'hai voglia,
poresti arditamente
uscir del bosco
e gir in fra la gente.

und eine auf das blonde
Haar, das wie von reinstem
Gold, wie Perlen
zu schauen war in jener
Stunde;
zur Erde, auf die Wogen
schwebten andre,
und eine kreiste, ziellos
taumelnd,
und war, als spräche sie:
Hier waltet Liebe.

Wie viele Male musst' ich
da aus tiefem Schrecken zu
mir sagen:
Fürwahr, sie ist im Paradies
entsprungen!
So sehr belud mich mit
Vergessen dies hohe, göttli-
che Gebaren,
dies Antlitz, diese Worte,
dieses Lächeln, so weit hatt'
ich das Bild verloren,
wie es in seiner Wahrheit
war,
dass ich mich angstvoll fra-
gen musste: Wie kam ich
denn hierher und wann?

Im Himmel glaubt' ich
mich, und nicht auf Erden.

Seither ist mir dies Land so
lieb, dass andernorts mir
nie mehr Frieden würde.

Ach hättest du doch all die
Kunst, die du gewünscht,
dann dürftest du getrost
aus meiner Wildnis
und unter Menschen
gehen.

Hugo Friedrich, Ital. Lyrik

Francisco Guerreo (1528–1599)

Ego flos campi

Ego flos campi et lilium convallium.

Sicut lilium inter spinas sic amica mea inter filias.

Sicut malus inter ligna silvarum sic dilectus meus inter filios. Sub umbra illius quem desidera veram sedi et fructus eius dulcis gutturi meo.

Introduxit me Rex in cellam vinariam ordinavit in me caritatem.

Fulcite me floribus stipate me malis quia amore langueo.

Hohelied 2:1-5

Ich bin eine Narzisse Sarons, eine Lilie der Täler.
Wie eine Lilie inmitten der Dornen, so ist meine Freundin inmitten der Töchter.

Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes, so ist mein Geliebter inmitten der Söhne;
ich habe mich mit Wonne in seinen Schatten gesetzt, und seine Frucht ist meinem Gaumen süß.

Er hat mich in das Haus des Weines geführt,
und sein Panier über mir ist die Liebe.

Stärkt mich mit Traubenkuchen, erquickt mich mit Äpfeln, denn ich bin krank vor Liebe!

Edward Bairstow (1874–1946)

I sat down under his shadow

I sat down under his shadow with great delight
And his fruit was sweet to my taste.
He brought me to the banqueting house
And his banner over me was love.

Hohelied 2:3-4

In seinem Schatten begehre ich zu sitzen.
Wie süß schmeckt seine Frucht meinem
Gaumen!
In das Weinhaus hat er mich geführt.
Sein Zeichen über mir heißt Liebe.

Ola Gjeilo (NO, *1978)

Pulchra es, amica mea

Pulchra es, amica mea,
suavis et decora filia Ierusalem.
Pulchra es, amica mea,
suavis et decora sicut Ierusalem,
terribilis ut castrorum acies ordinata.
Averte oculos tuos a me
quia ipsi me avolare fecerunt.

Hohelied 6:3-4

Schön bist du, meine Freundin,
süße und liebliche Tochter Jerusalems.
Schön bist du, meine Freundin,
süß und lieblich wie Jerusalem,
doch furchtbar wie die geordnete
Schlachtreihe vor dem Lager.
Wende ab deine Augen von mir,
denn sie zwangen mich zu fliehn.

Peter Cornelius (1824–1874)

Ich will dich lieben, meine Krone

(aus Zyklus „Liebe“)

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott,
Ich will dich lieben und zum Lohne
Nur deine Lieb` in Lust und Not,
Ich will dich lieben, schönsten Licht,
Bis mir das Herze bricht.

Ich lief verwirrt und war verblendet,
Ich suchte dich und fand dich nicht;
Es war mein Herz dir abgewendet,
Ich liebte das erschaffne Licht,
Es ist mir leid, ich bin betrübt,
Dass ich so spät geliebt.

Ich danke dir, du wahre Sonne,
Dass mir dein Glanz hat Licht gebracht!
Ich danke dir, du Himmelswonnen,
Dass du mich froh und frei gemacht!
Erleucht` mir Leib und Seele ganz,
Du starker Himmelsglanz.

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott,
Ich will dich lieben und zum Lohne
Nur deine Lieb` in Lust und Not,
Ich will dich lieben, schönsten Licht,
Bis mir das Herze bricht.

*Text nach Johannes Scheffler:
Angelus Silesius*

Gabriel Jackson (*1962)

Song (I gaze upon you)

I gaze upon you and the sun grows large.
Soon it will overwhelm our day.
Awake with heart and colour in your head
To chase away the night's bad dreams.

Awake that I may follow where you go.
I have a body that waits to follow you
From the gates of day to the gates of dusk.
A body to spend with you a life of love.

T.: Paul Eluard (1895-1952), aus "Marine"
Engl. Übers.: Gilbert Bowen

Ich blicke Dich an und die Sonne wächst.
Bald wird sie unseren Tag übergießen.
Erwache beherzt und mit farbenfrohen Gedan-
ken
Um die schlimmen Träume der Nacht zu verja-
gen.

Erwache, damit ich deinen Wegen folge.
Mein Körper möchte auf dich warten und Dir
folgen
Von den Pforten der Morgendämmerung bis zu
den Pforten der Finsternis
Um mein Leben damit zu verbringen, dich zu
lieben.

Max Reger (1873–1916)

3 Lieder aus: Acht ausgewählte Volkslieder

Trutze nicht

1. Mädchen mit den blauen Augen, komm' mit mir!
lass uns Himmelswonne saugen, folge mir!
Drunten in dem stillen Thale
zu dem schönen Wasserfalle wandeln wir.

2. Mädchen, hast du Lust zu trutzen, trutze nur,
s' wird dich wahrlich wenig nutzen, glaub' es mir.
Deine Schönheit wird verblühen,
und dein Jugendreiz entfliehen, glaube mir.

3. Mädchen, gehe und erzähle dein Geschick,
warne Andre deinesgleichen vorm Unglück.
Spröde Mädchen, lasst euch finden,
sonst bleibt ihr wie ich dahinten, trutzet nicht.

T.: trad.

Ich hab' die Nacht geträumet

1. Ich hab die Nacht geträumet
wohl einen schweren Traum:
es wuchs in meinem Garten
ein Rosmarienbaum.

2. Ein Kirchhof war der Garten
ein Blumenbeet das düstre Grab,
und von den grünen Bäumen
fiel Kron' und Blüthe ab.

3. Die Blüthen thät ich sammeln
in einen goldnen Krug,
der fiel mir aus den Händen,
dass er in Stücke schlug.

4. Drauss sah ich Perlen rinnen
und Tröpflein rosenroth;
was mag der Traum bedeuten:
ach Liebster, bist Du todt?

T.: trad.

Es waren zwei Königskinder

1. Es waren zwei Königskinder,
die hatten einander so lieb,
sie konnten zusammen nicht kommen,
das Wasser war viel zu tief.

2. "Ach Liebster, kannst du nicht schwimmen?
So schwimme doch her zu mir!
Drei Kerzen will ich dir anzünden,
und die sollen leuchten dir."

3. Da sass eine falsche Nonne,
die that, als wenn sie schlief.
Sie thäte die Kerzen auslöschen,
der Jüngling ertrank so tief.

4. Ein Fischer wohl fischte lange,
bis er den Toten fand:
"Nun sieh da, du liebliche Jungfrau,
hast hier deinen Königssohn".

5. Sie nahm ihn in ihre Arme
und küsste seinen Mund:
"Ade nun, o Vater und Mutter,
wir seh'n uns nimmermehr."

T.: trad.

Alfred Janson (geb. 1937)

Sonnet No. 76

Why is my verse so barren of new pride?
So far from variation or quick change?
Why with the time do I not glance aside
To new-found methods and to compounds strange?

Why write I still all one, ever the same,
And keep invention in a noted weed,
That every word doth almost tell my name,
Showing their birth and where they did proceed?

O, know, sweet love, I always write of you,
And you and love are still my argument;
So all my best is dressing old words new,

Spending again what is already spent:
For as the sun is daily new and old,
So is my love still telling what is told.

T.: William Shakespeare

Was ist so arm an Neuheit mein Gedicht,
Statt wechselnd nach der Mode sich zu schmücken?
Warum versuch' ich's wie die Andern nicht,
Prunkvoll, gespreizt und neu mich auszudrücken?
Warum trägt mein Gedanke immerfort
Ein und dasselbe Kleid, schlicht und gewöhnlich,
dass ich leicht kennbar bin, fast jedes Wort
auf seinen Ursprung zeigt, auf mich persönlich?
O wisse, süße Liebe, immer sing' ich
Von Dir allein, Du meines Liedes Leben!
Mein Bestes neu in alte Worte bring' ich,
Stets wiedergebend, was schon längst gegeben.
Denn wie der Sonne Auf- und Untergang:
Alt und doch täglich neu ist mein Gesang.

Übers.: Friedrich Bodenstedt

artjamming

... und vor dem Konzert einen inspirierenden Café ...



artjamming

Günterstalstraße 41 · 79102 Freiburg · T: 07 61.88 14 859 · info@artjamming.de

saegner optik

sehzentrum®

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · inh. niklas austermann
telefon +49 761 701212 · www.saegner-optik.de



musicus Freiburg

Ihr Musikhaus

klingt gut

Musikbücher - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice

Streichinstrumente und Gitarren für den Anfang

Salzstr. 41/43 - 79098 Freiburg
Tel.: 0761 / 20 77 70
Mail: info@musicus-freiburg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

www.musicus-freiburg.de



Bernhard Schmidt absolvierte seine Studien der Schulmusik, Kirchenmusik (B) und Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm mit verschiedenen Chören aller Leistungsstufen. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u.a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vocalensemble Stuttgart), E. Ortner (Arnold-Schönberg-Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie z.B. des Kammerchors Stuttgart (F. Bernius), des ChorWerk Ruhr (F. Helgath), des Immortal-Bach-Ensembles (M. Schuldt-Jensen) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rade-mann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik *Chapelle de la Vigne* in Freiburg sowie des Kammerchores *Canta Nova Saar* in Saarbrücken. Seit März 2013 ist er Verbandschorleiter und Leiter der Chorleiterausbildung des saarländischen Chorverbandes SCV. Ein Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg, sowie die Teilnahme an Wettbewerben, CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab. Im Mai 2013 erhielt Bernhard Schmidt den Kulturpreis des Regionalverbandes Saarbrücken zugesprochen.

Weitere Informationen: **www.schmidt-bernhard.com**



Das **John Sheppard Ensemble Freiburg** wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Es besteht aus 24-36 SängerInnen, die in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik erarbeiten. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen.

Regelmäßige Konzerteinladungen z.B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebwiller), Kooperationen mit Festivals (z.B. *Stimmen Lörrach*) und zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005 und 2013 dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.sheppard-ensemble.de



Sopran – Maria Auer, Elke Brunsch, Inga Fischer, Judith Jahnke, Katharina Kirchgässner, Claudia Knaus, Dorothee Kößler, Eva Rohr, Judith Tangermann, Annette Schütz-Kossack, Annette Tolle

Alt – Stefanie Albrecht, Susanne Denzel, Nadine Joseph, Maria Köllner, Christiane Roth, Anne Rütten, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

Tenor – Hartmut Bodenstein, Simon Gessler, Klaus Hörner, Steffen Jahnke, Christoph Mutterer, Martin Uhrek

Bass – Wolfgang Adam, Benjamin Albrecht, Simon Albrecht, Matthias Auer, Andreas Blochel, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Fabian Kühn, Heiko Skusa, Michael Tangermann

Unsere nächsten Projekte

Juni 2016

Freitag, 24. 06.; Freiburg Innenstadt:
Auftritt im Rahmen der "1. Freiburger Chornacht"
(19–24 Uhr)

Juli 2016

Sonntag, 24. 07., 20 Uhr; St. Hilarius, Freiburg Ebnet:
Auftritt beim Ebnetter Kultursommer; "Amor l'ispiri –
Möge Amor sie erleuchten"

Oktober 2016

Herbstkonzert "Europäische Romantik" – a capella Werke von Albeniz, Brahms, Gounod, Parry, Reger und anderen:

Freitag, 21.10., 21 Uhr	Candlelight-Konzert Hinterzarten
Samstag, 22.10., 19.30 Uhr	Herz-Jesu-Kirche Freiburg
Sonntag, 23.10., 17 Uhr	N.N.

Sie wollen bei uns mitsingen?

Für unser kommendes Projekt mit a cappella Motetten für Doppelchor von Albeniz, Brahms, Gounod, Parry und Reger suchen wir noch je einen ersten und einen zweiten Tenor sowie einen tiefen Bass (Probenwochenende 17./18.09., Konzerte in Freiburg und Umgebung 21.–23.10.). In den Frauenstimmen sind wir zur Zeit voll besetzt, auch hier ist aber ein informatives Vorsingen jederzeit möglich. Bei Interesse melden Sie sich doch bitte unter leitung@sheppardensemble.de

Impressum

Umschlaggestaltung:	Michael Tangermann
Redaktion:	Dorothee Kößler
Layout:	rombach digitale manufaktur, Freiburg

Wir danken dem Kulturamt der Stadt
Freiburg und dem Land Baden-Württem-
berg für die finanzielle Unterstützung!

Kulturamt

Freiburg 
I M B R E I S G A U



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Einrahmungen Bilder-Rahmen Kunst-Drucke Digitaldrucke

Wechselrahmen Passepartouts

Rahmen laden



2x in Freiburg

Herdern
Habsburgerstr. 82
☎ 0761/ 15 62 633

Wiehre
Talstr. 48
☎ 0761/ 70 75 098

Die Manufaktur rund ums Bild

Spiegel Galerie-/Bilderschienen

Künstlerservice www.rahmenladen.de Objektausstattungen



Sie wollen mit uns singen?

Wir freuen uns jederzeit darüber, neue Sängerinnen und Sänger kennen zu lernen, die gerne bei uns mitmachen möchten. Für einen Vorsingtermin senden Sie bitte eine Email an leitung@sheppard-ensemble.de

Sie wollen uns fördern?

Die Veranstaltung von Chorkonzerten ist mit erheblichen Kosten für Honorare, Noten, Mieten, GEMA-Gebühren u.v.a.m. verbunden. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten können diese Kosten selbst bei vollem Haus nur selten gedeckt werden.

Wenn Sie die Arbeit des John Sheppard Ensembles unterstützen und damit langfristig sichern möchten, laden wir Sie herzlich dazu ein, Fördermitglied des John Sheppard Ensembles zu werden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die musikalische Kultur in Südbaden.

Ihre Vorteile:

- Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten und Konzerte;
- Wir laden Sie ein zu chorinternen Veranstaltungen wie Bunten Abenden, Festen und kommentierten Chorproben;
- Sie erhalten von uns das Programmheft des nächsten Konzerts und auf Wunsch auch Ihre persönliche Eintrittskarte (Abo) vorab zugesendet,
- Und natürlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Auch einmalige Spenden sind willkommen.

John Sheppard Ensemble

IBAN: DE65680501010010011797 **BIC:** FRSPDE66XXX

Kontakt

info@sheppard-ensemble.de



John Sheppard Ensemble

Freundeskreis

Gerne möchte ich das John Sheppard Ensemble e. V. durch eine Fördermitgliedschaft mit einer jährlichen Spende von _____ € unterstützen!

Vor- u. Nachname

Email-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat

John Sheppard Ensemble e.V.

Annette Tolle, Hornbühlstraße 7, 79117 Freiburg

Gläubiger-Identifikationsnummer DE08ZZZ00000959931

Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige das John Sheppard Ensemble, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom John Sheppard Ensemble auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __

Straße

PLZ, Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

Datum, Ort, Unterschrift

„Das John Sheppard Ensemble besticht durch Intonations-
sicherheit, Flexibilität und einen homogenen Chorklang.“

„Ein transparenter, wendiger Gesamtklang, dazu ein
ausnehmend lebendiger musikalischer Zugriff...“

„.... Kein Gramm Fett ist an diesem Körper, kein
Schnörkel verunklart die Kontur.“

„... glasklar und ergreifend schön...“

„... strahlend, frisch, direkt, ausgewogen. ...

In Freiburgs Chorlandschaft ... eine besondere Farbe.“

 **John Sheppard Ensemble**

Annette Tolle

Freundeskreisbeauftragte

Hornbühlstraße 7

79117 Freiburg



Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,
Bühne und vieles mehr auf
www.reservix.de

Über
40.000
Events!



reservix
dein ticketportal



John Sheppard Ensemble

www.sheppardensemble.de

